

Jahresbericht 2021 «Freunde von Silveira»

1. Situation in Simbabwe

Durch regelmässige Berichte unseres lokalen Managers Joseph Zimusi und auch durch eine persönliche Reise des Präsidenten im April 2021 nach Silveira, konnten wir uns ein gutes Bild der aktuellen Situation in Simbabwe machen.



Wirtschaftlich ist das Land immer noch in einem katastrophalen Zustand, wenn man auch das Gefühl hat, in Harare bestehe eine leichte Besserung. Auf jeden Fall hat sich die Inflation der lokalen Bond-Währung etwas stabilisiert, sie betrug in diesem Jahr ungefähr 40 Prozent. Auf dem Land besteht immer noch eine grosse Armut. Wegen der guten Regenzeit von November 2020 bis Februar 2021

gab es ebenfalls eine gute Maisernte und die Leute mussten weniger Hunger leiden.

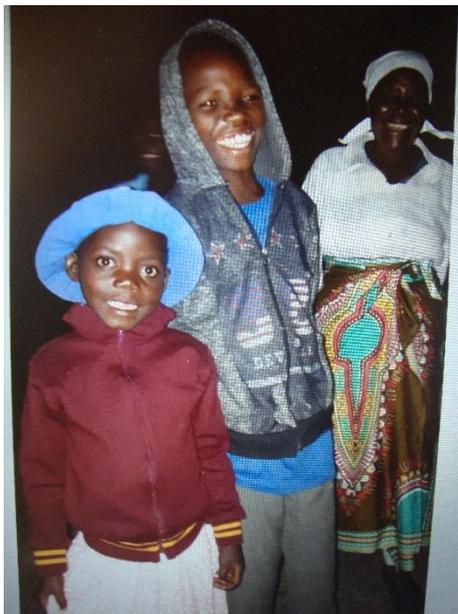
Das Coronavirus traf auch Simbabwe hart. Viele Menschen sind gestorben, auch wenn darüber keine genaue Statistik existiert. Während mehreren Monaten gab es einen strengen Lockdown, der die kleinen Leute in den Städten hinderte, ihrer Arbeit nachzugehen und einige in ihrer kargen Existenz völlig ruinierte. Auch waren die Grenzen immer wieder geschlossen. In Silveira waren die Schulen für sechs Monate geschlossen, mit Ausnahme des Spitals wurden jedoch kaum Masken getragen und es wurden keine weiteren speziellen Massnahmen ergriffen. Mittlerweile hat sich die Situation beruhigt, die Schulen wurden im August wieder geöffnet und das Leben normalisiert sich langsam.

2. Unser Ziel in Simbabwe

Unser Projekt in Silveira besteht einerseits aus der Hilfe an Waisenkindern, die in Pflegefamilien aufgenommen wurden, und andererseits dem Betrieb eines Kinderhauses in Silveira. Wir möchten den von uns unterstützten Kindern eine glückliche Kindheit ermöglichen und eine Zukunftsperspektive geben. Das Projekt wirkt sich positiv auf den ganzen Bezirk Bikita (200'000 Einwohner) aus und animiert die Sozialbehörde zudem, ihre Anstrengung im Umgang mit Waisenkindern zu verstärken.



3. Unser Programm in Simbabwe



- **Pflegekinder:** Wir unterstützten dieses Jahr 25 Kinder in Pflegefamilien. Die Unterstützung besteht in der Bezahlung der Schulgelder, Schuluniformen, Schulmaterialien und eventuellen Krankheitskosten. Daneben bekommt die Pflegefamilie Nahrungsmittel im Wert von 20 US-Dollar pro Monat. Die Pflegekinder werden alle vier Monate vom Manager Joseph und der Krankenschwester Silvia, welche früher als Waisenhausmutter für uns gearbeitet hat, besucht. Es wird sowohl die Familie als auch das Kind befragt. Dabei wird beurteilt, ob die Situation für alle glücklich ist, ob das Kind die Schule besucht und ob das Kind einen gesunden

Eindruck macht. Regelmässig werden auch die LehrerInnen, SchulleiterInnen und NachbarInnen befragt. Bei diesen Besuchen werden dann jeweils die Hilfspakete für die Familien mitgebracht. Diese bestehen meist aus Säcken mit 50 kg Reis, Zucker, Öl, Seife, u.v.m. Beim Besuch eines Vorstandsmitgliedes aus der Schweiz werden jeweils ebenfalls einige dieser Familien besucht und das gute Funktionieren dieser Hilfe konnte dadurch bestätigt werden.



- **Kinderhaus «Little Birds»:** Zum jetzigen Zeitpunkt beherbergt das Kinderhaus zehn Kinder. Dabei sind sechs Kinder unter einem Jahr alt. Die Kinder werden 24 Stunden pro Tag von insgesamt fünf «Müttern» betreut. Dabei sind tagsüber jeweils zwei, in der Nacht eine «Mutter» anwesend. Die Belegung des Kinderhauses ist nicht konstant.

Es werden teilweise auch Kinder auf Zeit aufgenommen. Dabei handelt es sich um Kinder, die aus einer Problemsituation herausgeholt werden müssen und dann im Kinderhaus warten, bis mit Hilfe der Sozialbehörde eine Langzeitlösung gefunden werden kann. Auch für unsere im Kinderhaus aufgenommenen Waisen versuchen wir, Pflegefamilien zu finden. Dort können sie eine Familienatmosphäre finden und dadurch hoffentlich den schlechten Status eines Waisenkindes verlieren, der Waisen in Simbabwe oftmals eine gute Zukunft verwehrt. Aus diesem Grund haben auch wir das Waisenhaus in «Kinderhaus Little Birds» (Englisch: Children's home Little Birds) umbenannt.



4. Angestellte



Wir beschäftigen in Silveira zurzeit zehn Angestellte. Unser Manager Joseph Zimusi organisiert das Kinderhaus und auch die Betreuung der Kinder in Pflegefamilien (Follow-ups). Für die Kinder im Kinderhaus sind fünf «Mütter» angestellt, damit eine 24-Stundenbetreuung gewährleistet ist und Freitage sowie Ferien geplant werden können. Das Kinderhausareal besteht aus zwei Hektaren Land.

Felder und Gärten werden von einem Gärtner und einem Hilfgärtner bebaut. Gemüse und Mais sorgen für eine gesunde Ernährung der Kinder. Staatlich vorgeschrieben ist ein Sicherheitsdienst für die Nacht, dazu wechseln sich zwei Sicherheitsleute ab.

5. Verlauf des Programms in Simbabwe 2021

Der Kinderhausbetrieb konnte voll aufgenommen werden und ein Alltag hat sich mittlerweile etabliert. Alle Kinder und Angestellten blieben glücklicherweise trotz des Coronavirus gesund. Baulich wurde einzig der bisher provisorische Raum für die Nachtwächter durch einen gemauerten Raum ersetzt, welcher besonders in der Regenzeit und im Winter Schutz vor Kälte und Nässe bietet.



Unsere Hilfe für die Waisenkinder in Silveira war im letzten Jahr sehr willkommen und es traten keine Probleme auf. Dies auch dank dem guten Personal im Kinderhaus und dem Organisationstalent unseres Managers Joseph. All dies war trotzdem nur möglich dank unseren Spendengeldern aus der Schweiz.

6. Verein Freunde von Silveira

Unser vergangenes Vereinsjahr verlief ohne Probleme. Die Mitgliederzahl blieb mit ungefähr 80 Personen konstant. Coronabedingt konnte das Kinderhaus nur vom Präsidenten besucht werden. Er konnte sich davon überzeugen, dass es in Silveira gut läuft und unsere Arbeit Früchte trägt. Trotz unserer Abwesenheit vor Ort waren wir aktiv. Ein neuer Flyer wurde erstellt, ein Logo kreiert, ein Projektbeschrieb geschrieben und die Vereins-Homepage von Marco Studer neu gestaltet. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.



Der Vorstand traf sich vier Mal im letzten Vereinsjahr. Der Präsident bedankt sich für die immer angenehme Zusammenarbeit. Annemarie Seelhofer und Zita Kempf haben auf diese Generalversammlung den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht, da sie neuen Kräften Raum geben möchten. Der restliche Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die jahrelange Mitarbeit im Vorstand. Wir werden euch vermissen!

Bedanken möchten wir uns auch bei allen treuen SpenderInnen aus allen Gegenden der Schweiz. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich und das Leben der Waisenkinder in Silveira würde gänzlich anders verlaufen.

7. Ausblick 2022



Der Aufbau des Projektes «Kinderhaus Little Birds Silveira» ist nun abgeschlossen. Es sind vorerst keine weiteren baulichen oder organisatorischen Veränderungen vor Ort geplant. Nun liegen der Alltag im Kinderhaus und die Follow-ups im Zentrum. Wir hoffen, dass wir unsere Hilfe weiterhin leisten können, um den Waisenkindern im Bikita-Bezirk ein Zuhause und eine Zukunft zu ermöglichen.

Dazu sind weiterhin grosse Anstrengungen im Verein notwendig. Die Aufnahme von neuen Mitgliedern in unseren Verein sowie das Fundraising werden unsere zwei Hauptaufgaben im kommenden Jahr sein, ebenso die Aufnahme der Tätigkeiten im und für den Vorstand von Marianne Bonnot, Markus Graf und Lavinia Gadiant.

Beringen, im Oktober 2021

Christian Seelhofer, Präsident «Freunde von Silveira»

